

**Haus der Tierärzte**Am Kräherwald 219  
70193 StuttgartTel.: 0711 7228632-0  
Fax: 0711 7228632-20  
E-Mail: info@ltk-bw.de  
Internet: www.ltk-bw.de

Nr. 06/2018 vom 07.08.2018

## Am 8.8. ist der Tag der Katze: Leiden für die Schönheit...

In der Debatte um die sogenannten Qualzuchten stehen Hunderassen wie der Mops sehr stark im Fokus. Doch es gibt auch Katzenrassen, deren Vertreter aufgrund der ästhetischen Vorlieben des Menschen zu einem Leben mit Einschränkungen, Schmerzen und Leiden verurteilt sind.

Prominentestes Beispiel ist die Perserkatze: wie der Mops ist der Perser ein sog. Brachyzephaler, d.h. im Laufe der Züchtungsgeschichte wurden die Köpfe immer runder gezüchtet, die Nasen immer platter. Wegen des großen Kopfes kommt es bei diesen Tieren gehäuft zu Schweregeburten und einer höheren Totgeburtenrate. Die oberen Atemwege sind außerdem verengt, so dass ihnen das Atmen schwer fällt. Häufige Begleiterscheinung dieses brachyzephalen Syndroms sind eingedrehte Lidränder, die zu dauerhaften Entzündungen und Geschwüren der Horn- und Bindehaut bis hin zur vollständigen Erblindung führen können.

Eine äußerst auffällige Erscheinung ist in diesem Zusammenhang die Sphinx-Katze, ihr fehlt nämlich das Fell. In manchen Fällen fehlen zudem die Tasthaare: wichtige Sinnesorgane, ohne die die Katzen in ihrem artgemäßen Verhalten stark eingeschränkt sind. Sind die Tasthaare nicht vorhanden, kommt es zu Störungen beim Hören und Sehen, der Fortbewegung sowie beim Sozialverhalten.

Weitere problematische Zuchtmerkmale sind u.a. die Kipp-, bzw. Faltohren der Scottish-Fold-Katze, Kurzschwanzigkeit bzw. Schwanzlosigkeit bei Manxkatzen oder die Zucht auf Farbaufhellung von Fell und Iris, die gehäuft mit Taubheit der Tiere verbunden sind.

Zum Tag der Katze appelliert die Landestierärztekammer Baden-Württemberg deshalb an Katzüchter und -halter, die Gesundheit der Tiere in den Vordergrund zu stellen. Gleichzeitig werden die „Verbraucher“, bzw. Interessenten oder Käufer von Katzen aufgefordert, den Rassestandart der ins Auge gefassten Katze kritisch zu hinterfragen. Im Zweifelsfall ist es sinnvoller, einen Tierarzt um Rat zu fragen, als eine Katze der Wahl per Ebay zu bestellen. Denn neben dem Leiden der Tiere können auf die Käufer solcher Rassen hohe Tierarzkosten zukommen, wenn die lebenslangen gesundheitlichen Auswirkungen dieser „Schönheitsmerkmale“ behandelt werden müssen.

Dr. Thomas Steidl, Präsident der Landestierärztekammer Baden-Württemberg, dazu: „Am schönsten ist es doch, mit Katzen zusammenzuleben, die lebensfroh und ohne gesundheitliche Störungen - für die der Mensch aufgrund vermeintlicher Schönheitsideale verantwortlich ist - leben können..“

Ein Flyer, der über das Brachyzephalen-Syndrom aufklärt, ist auf der Homepage der Bundestierärztekammer zu erhalten: <https://www.bundestieraerztekammer.de/tierhalter/qualzuchten/>

Zusatzinformation: Die Landestierärztekammer Baden-Württemberg ist das Selbstverwaltungsorgan des tierärztlichen Berufsstandes, in der alle Tierärzte des Bundeslandes Mitglied sind.

In der Kammer sind aktuell ca. 4.000 Tierärzte Mitglied. Die Mehrzahl ist kurativ in der Groß- oder Kleintierpraxis tätig. Mehr als 500 Tierärztinnen und Tierärzte nehmen im öffentlichen Dienst hoheitliche Aufgaben wahr. Sie überprüfen die Unbedenklichkeit von Lebensmitteln und die Hygiene in Lebensmittelbetrieben, kontrollieren Tiertransporte und Tierhaltungen auf Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen, überwachen Einfuhren von Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs an den Grenzen und Flughäfen und untersuchen im Labor Lebensmittel und Proben von Tieren.

Weitere Informationen:

Julia Schultz

Landestierärztekammer Baden-Württemberg

Telefon: 0711-7228632 14 Fax: 0711-722863220 E-Mail: [j.schultz@ltk-bw.de](mailto:j.schultz@ltk-bw.de)